

Wächterinnen in der Highschool!

Von Raven-L-Alissa

Kapitel 15: Who's back?

Kapitel 15: Who's back?

„Nette Wohnung“, sagte Sakura etwas skeptisch als sie in das ´Haus` von Alice ging. So dachten auch die anderen als sie im Foyer des ´Hauses` standen. „Hast du das selbst gebaut oder geerbt oder was auch immer?“, fragte Shikamaru und sah sich interessiert um. Die anderen taten dies schon längst und Alice fragte sich was so außergewöhnlich an ihrem Heim war. War doch nichts Besonderes dran. Aber das dachte sie sicher weil sie hier schon seit fast...nun sie hatte keine Ahnung mehr wie lange sie hier lebte. Aber sie hatte sich recht schnell hier eingelebt auch wenn es hier schon etwas groß war. Einige Zimmer benutzte sie gar nicht und gammelten so vor sich hin. Es hatten aber auch andere Hexen vor längerer Zeit hier gelebt, mit Alice zusammen. Die waren aber alle ausgezogen oder getötet worden. Was sehr schade war, sie hatte sich mit allen bestens verstanden. Neue Hexen zogen aber auch nicht ein. Es gab aber auch nur noch sehr wenige oder sie kannten diesen Ort einfach nicht. Also lebte sie schon seit einiger Zeit alleine hier. Da war Gesellschaft schon etwas Schönes. „Gar nichts von beiden. Diese Burg hier gehört den Hexen. Also darf hier jede Hexe einziehen die will. Solange genügend Platz da ist. Zurzeit bin ich aber die einzige hier. Wann diese Burg eigentlich erbaut wurde ist nicht bekannt. Zu mir mindest nicht. Vielleicht weis es von den anderen irgendwer oder es steht in der Bibliothek“, antwortete Alice ihm. „Ach so. Und wie lange dürfen wir jetzt bleiben?“, fragte Tenten. „Solange bis ihr wieder was Eigenes habt, denke ich. Sind ja eh keine anderen da. Ist also eigentlich egal wie lange ihr bleibt.“, antwortete sie. So erkundeten sie das Erdgeschoss und entdeckten einige Interessante Räume. So die Küche, die allerhand Kräuter und anderes eingelegtes Zeug enthielten. Ebenso gab es viele verschiedene Töpfe und Schüsseln. Vor besonders scharfen Messern nahmen sie sich in Acht, die lagen nämlich nur so rum, ohne Schutz. Verrosteten taten sie allerdings so auch nicht. Sie gingen wieder ins Foyer und entdeckten ein riesiges gemütliches Wohnzimmer, ein Bad und eine Waschküche, von der man aus auch hinaus gelangen konnte. Der Garten grenzte dort gleich an. Allzu viel Kräuter und Gemüse gab es allerdings nicht. Alice hatte auch nie wirklich viel Zeit sich darum zu kümmern. Über die beiden Treppen im Foyer gingen Alice und ihre neuen Mitbewohner dann in den 1. Stock und sahen sich dort um. Es war sehr geräumig, na ja es war ja auch eine Burg. Die zwar ein klein wenig miefte aber voll modernisiert war. So gab es im Wohnzimmer ja auch einen Flachbildfernseher und eine Wii. „Sag mal Alice, wie hoch ist diese Burg eigentlich, beziehungsweise hat es auch Türme?“, fragte Naruto neugierig. Darüber brauchten sie nicht lange reden, denn prompt liefen sie eine

Wendeltreppe hinauf. Oben angekommen öffnete Alice eine Tür und sie standen in einem runden Raum mit etlichen Fenstern. „Cool. Ich nehm’s Möbel sind ja schon vorhanden.“, entschied sich Naruto und legte sich aufs verstaubte Bett. „Gut, wenn du meinst, allerdings würde ich davon abraten weil...“ weiter kam sie nicht, Sakura unterbrach sie. „Lassen wir ihn am besten gleich hier. Damit er sich einrichten kann. Dann können wir wieder runter gehen.“ Leicht verwirrt nickte Alice, ohne ihren Satz zu beenden. Sie tat es aber als nicht so wichtig ab. Er würde es schon selbst raus finden. So gingen sie wieder in den 1. Stock und suchten sich dort ein paar Zimmer aus und richteten sich ein.

Währenddessen wo anders.

„Wieso gerade sie????!!!!“, wütete Saiko herum und zertrümmerte eine Vase. Eine sehr teure Vase, aber es war ihr im Moment egal. Später würde irgendein unwichtiger Lakai dafür büßen. Der, der ihr diese unguten Nachrichten überbracht hatte, weilte schon längst nicht mehr unter den Lebenden. Wenn man ihn so überhaupt hatte nennen können, den er war ja schon tot. Saiko machte es sich in ihren Thron bequem und dachte nach. Vielleicht konnte sie die Hexe auch zu ihrem Vorteil nutzen, wenn sie es richtig anstellte. Ihre Schwester hatte sie ja auch geschickt aus dem Weg geräumt. Also wie konnte sie die Hexe zu ihren Vorteil nutzen? Saiko schätzte das sie in die Burg eingezogen waren. Diese war recht groß. Vielleicht konnte sie ihre bösen Fäden, vom Keller der Burg aus spinnen. Vielleicht konnte sie sich auch an der Hexe rächen. Gerade als sie anfangen wollte ihren Plan zu schmieden, kam ein Lakai herein gestürmt. Er kniete sich röchelnd vor ihr nieder und wartete bis sie etwas sagte. „Sprich. Was gibt es denn jetzt schon wieder?“, fragte seine Königin verächtlich. Tief Luft holend antwortete der Lakai: „Es sieht so aus als ob eure Schwester Kiyoko von dannen ist.“ Es herrschte Stille, die aber nicht lange andauerte, denn Saiko hatte diese Neuigkeiten schnell verarbeitet. „Dann steh hier nicht so rum und sucht sie! Aber sofort! Vielleicht ist sie noch in der Nähe! Bringt sie ja zurück!“, schrie sie die Befehle hinaus und war mehr als wütend. Wie das passieren konnte, konnte sie sich nicht erklären. Allzu lang konnte sie aber nicht fort sein. Vor einer halben Stunde war Saiko ja noch bei ihr gewesen. „Also gut. Ihr krieg sie schon wieder! Wehe wenn nicht“, knurrte sie und erhob sich von ihrem Thron.

Mittlerweile war es Abend geworden und die Wächterinnen, die Jungs und Alice saßen im geräumigen Wohnzimmer. Alice blätterte in einem alten Buch herum, während sie halb verrenkt auf dem Sessel saß, der in der Ecke stand. Die Jungs spielten begeistert Wii und die Mädels schauten zu. Wenn auch nicht lange. Hinata wandte sich als erstes ab und widmete sich ihrem Buch. Ab und an linste sie aber zu Naruto und hoffte dass er endlich mal gewann. Was er dann auch tat und Sasuke damit zur Verzweiflung brachte, weil er dreimal hintereinander Letzter wurde. „Können wir nicht Reset drücken?“, fragte er, erhielt aber keine Antwort. Shikamaru und Neji stritten derweil um den Dritten Platz. Bis

Tenten eingriff und Neji Ratschläger erteilte. Der wiederum meinte, er wisse schon was er tue. Er musste sich aber eingestehen dass er mit ihrer Hilfe, dann doch Erster wurde. Was den anderen nicht passte. „Das ist Betrug! Du Schummelst! Mit Hilfe gilt nicht!“, beschwerte sich Naruto lauthals. Neji rollte genervt mit den Augen, dachte sich wieso er eigentlich mitspiele und überlies Tenten das Steuer. „Hatte sowieso

keine Lust mehr. Tenten, macht Naruto für mich fertig.“, sagte er zu ihr und machte sich auf Richtung Küche.

„Ich hab auch keine Lust mehr. Ist mir zu nervig. Ino?“, sagte Shikamaru und überreichte Ino das Steuer. Diese quiekte verzuckt auf und kämpfte sich sogleich auf Platz eins. Wo sie sich dann aber mit Tenten stritt. Naruto und Sasuke kamen sich irgendwie blöd vor, und auch irgendwie schwach. Sie loosten ja immerhin gegen zwei Mädchen ab, was an ihren Egos kratzte. „Tja da sieht man mal dass das Weibliche Geschlecht das Stärkere ist.“, stellte Sakura grinsend fest. Beleidigt hörten die beiden Jungs auf und verkrümelten sich ebenfalls in die Küche. Nur Shikamaru war noch anwesend, wenn man es so bezeichnen konnte. Gedankenverloren blickte er aus dem Fenster und starrte die Wolken an.

So gingen sie ihren Beschäftigungen nach bis sie einen Heidenlärm aus der Küche hörten.

Sofort sprang Alice alarmiert auf und hätte sich beinahe das Genick gebrochen, so verrenkt saß sie in dem Sessel. „Was ist passiert?“

Die anderen schauten nur blöd aus der Wäsche und beschlossen dann mal nachzusehen.

Shikamaru schien das aber weniger zu interessieren und starrte weiterhin die Wolken an. „Wie nervig.“, sagte er nur, als die Mädels eilig den Raum verließen.

Endlich in der Küche angekommen blieben sie erstmal im Durchgang stehen und beäugten die Situation. „Sagt mal was macht ihr da eigentlich?“, fragte Sakura etwas verwirrt.

Die drei Angesprochenen schauten zu ihnen auf. „Na ja, tja Neji wollte sich was zu essen machen. Wir zwei ebenfalls und äh na ja dann ist es halt einfach so passiert.“, versuchte Naruto zu erklären. „Aja. Und dafür müsst ihr meine Töpfe missbrauchen? Hey, steht endlich mal auf! Das sieht aus als ob ihr grad nen Dreier hinter euch hättet oder vor euch. Je nachdem! Die Töpfe müsst ihr mir ersetzen!“, rief Alice aufgebracht. Sie war schon ziemlich sauer, da sie die Töpfe gerade erst neu gekauft hatte. Das Knäuel aus Töpfen und Jungs löste sich langsam auf, rückten ihre Klamotten zurecht und stellten wieder alles an Ort und Stelle. „Also was genau ist jetzt eigentlich passiert?“, wollte Ino endlich wissen und setzte sich auf eine der Arbeitsplatten.

„Wir wollten uns etwas zu essen machen. Naruto wollte unbedingt den Großen Topf benutzen. Er holte ihn also runter und das Restliche kam gleich hinterher. Wir versuchten zwar es aufzuhalten, aber es hat nicht geklappt.“, erklärte Neji nun und schnappte sich eine Banane. Wieso er das vorher nicht schon gemacht hatte, wusste er selber nicht. „Na dann ist ja gut. Macht aber bloß nichts mehr kaputt. Das alles war schon recht teuer. Im Kühlschrank stehen übrigens noch Makkaroni. Die könnt ihr euch warm machen. Habt ihr die nicht gesehen?“, fragte Alices. Sie verneinten. Kurzerhand holte Alice die Makkaroni, stellte sie in die Mikrowelle, wartete bis sie fertig waren und stellte es anschließend auf den Tisch. „Bedient euch.“, meinte sie nur. Selbst hatte sie keinen Appetit.

Gerade als die anderen anfangen wollten zu essen, schepperte es im Wohnzimmer. „Was ist denn jetzt wieder?“ Ino machte sich auf den Weg um nachzusehen. Alle anderen aßen weiter. Kurz darauf gab es aber einen Aufschrei von Ino und das Abendessen war schnell vergessen. Für ein paar andere aber nicht.

Also rannten sie ins Wohnzimmer und sahen eine Überraschung. „Kiyoko? Kiyoko! Wo warst du denn?“, riefen die Mädels und umarmten sie stürmisch. Dabei achteten sie aber nicht auf den Umstand, dass es ihr nicht so gut ging und Shikamaru von

Glassplittern überseht war. Den Jungs fiel es aber schon auf, also kümmerten sie sich um ihren Kumpel. „Was ist passiert?“, wurde heute schon zum zweiten Mal gefragt. Benommen ließ sich Shikamaru aufhelfen. Er klopfte sich die Restlichen Scherben vom Leib und setzte sich auf den Sessel der am weitesten von dem kaputten Fenster weg war. „Ich hab die Wolken beobachtet und dann auf einmal kam irgendetwas näher. Bevor ich jedoch ausweichen konnte stürzte sie durch das Fenster. Wieso weiß ich nicht.“, erklärte er und zog sich einen Splitter aus dem Arm. Seltsamerweise war das der einzige, der seine Haut durchbohrt hatte. Da hatte er noch mal Glück gehabt.

Mittlerweile war die Umarmungszeremonie abgeschlossen. Erschöpft ließ sich Kiyoko auf der Couch nieder. Sie freute sich ebenfalls die Mädels und die Jungs zu sehen. Froh dass ihnen nichts passiert war. „Also Kiyoko, wo warst du denn? Und wieso bist du durch das Fenster gekommen. Direkt auf Shikamaru?“, fragte Ino neugierig. Sie stand nun bei eben genannten und untersuchte in gründlich nach Wunden. Obwohl es so schien als habe er keine. Tief atmete Kiyoko durch und schaute sich im Raum um. Dies, wie sie so eben feststellte, war nicht das Haus in dem die Wächterinnen eigentlich wohnten. Dann erblickte sie Alice. „Eine Hexe.“, stellte sie fest. Alice nickte und musterte sie, so wie es Kiyoko ebenfalls tat. Stille bereite sich aus.

„Also setzen wir uns, bieten Kiyoko die Makkaroni an und tauschen uns aus. Wahrscheinlich weiß sie nicht was hier bei uns, in der Zwischenzeit passiert ist. So wie wir nicht wissen was mit ihr passiert ist.“, durchbrach Hinata die Stille und holte die Makkaroni. Von denen, wie sie schnell feststellte, aber nichts mehr übrig war. Sie nahm die Täter gleich mit.

„So was gemeines. Wie können eine Katze, ein Minidrache und eine Wolke soviel Essen?“, verlangte Naruto zu wissen, erhielt aber keine Antwort.

Nachdem dies erledigt war, berichteten die Wächterinnen wieso sie hier zurzeit wohnten. Wieso ihr Haus komplett hinüber war und was sie mit Alice zu tun hatten. Gespannt hörte Kiyoko zu und nickte ab und an.

Als Tenten den Bericht beendet hatte, ließ sich die Weltwächterin alles noch mal durch den Kopf gehen. Alsdann fing ich auch sie an zu erzählen: „Ich war deswegen nicht da, weil mich meine Schwester gefangen genommen hat. Darum konnte ich auch keinen Kontakt zu euch aufnehmen. Gequält hat sie mich nicht, sie hat mich nur angekettet, aber die Ketten waren enorm dick. Da war es nicht gerade einfach zu entkommen. Na ja sie ist manchmal gekommen und hat mich ausgelacht, was nicht so schlimm wäre, hätte sie nicht so ein Irres Lachen. Euch hat sie das ja das Leben schwer gemacht, in der Hoffnung dass ihr zu Grunde geht oder euch selbst vernichtet. Tja schöner Fehlschlag. Entkommen konnte ich aber schließlich nur mit Hilfe und Glück. So ein komisches Mädchen hat mir geholfen. Violette Haar und grüne Augen. Wieso sie mir geholfen hat weiß ich nicht. Ich bin jedenfalls geflohen und hab meine Verfolger abhängen können. Dann hab ich euch Orten können, war aber zu schwach um euch eine Nachricht oder so was zu schicken, auch wusste ich nicht wirklich in welche Richtung ich flog. Bin einfach meinem Instinkt gefolgt. So kam es dann auch das ich durch das Fenster gekracht bin. So und hier bin ich jetzt und steh euch mit all meiner Kraft bei. Höchst wahrscheinlich wird es demnächst sowieso zum Krieg kommen. In den Elementwelten sieht es momentan nämlich nicht gerade gut aus. Irgendjemand, ich schätze Saiko hat da ihre Finger im Spiel, hat für Unruhen unter den Rassen gebracht. Flammen- und Wasserreich hassen sich nun abgrundtief. Das Erdreich weiß nicht was es machen soll und das Windreich hilft wahrscheinlich dem Wasserreich. Wenn sie alle Kämpfen schwappt das Hundertprozentig in die Erdwelt hinüber. Und ihr könnt euch denken was dann passiert. Das wollte ich euch eigentlich

schon letzte Woche sagen“ So endete Kiyokos Bericht. Alle waren ziemlich geschockt dies zu hören. Dementsprechend war die darauf folgende Stille kein Wunder. Alle dachten darüber nach. Den Krieg mussten sie um jeden Preis verhindern. War bloß die Frage wie. Andere Probleme hatten sie ja auch noch. Wie zum Beispiel Amy und ihre dumme Clique. Oder wie sie ihr Haus wieder aufbauen sollten. Wobei letzteres nicht so dringend war.

„Tja dann würde ich mal sagen, lasst uns einen Schlachtplan erstellen. Wobei wir aber erst mal wissen müssen wie schlimm, es in euren Welten steht.“, sagte Shikamaru.

„Genau! Dann würde ich sagen, schauen wir morgen einfach mal rüber. Schule haben wir ja nicht.“, stimmte ihm Ino zu. Alle stimmten zu, bloß Kiyoko und Alice nicht.

„Meint ihr nicht ihr solltet die Jungs dann hier lassen?“, fragte Kiyoko. Die, die hier gelassen werden sollten, schauten sie Fassungslos an. Sie hofften dass es nicht ihr Ernst war und was die Wächterinnen dazu sagten. „Natürlich kommen wir mit! Das ist doch keine Frage!“, rief Naruto aufgebracht und verschränkte seine Arme. „Ja, aber ihr habt doch keinerlei Fähigkeiten. Nicht das ihr nur im Weg rum steht.“, erwiderte sie nachdenklich. „Na und! Wir können uns immer noch Prügeln! Die zwei dahinten können immerhin etwas Karate. Shikamaru ist ein super Stratege!“, rief Naruto und fragte sich was Kiyoko nur hatte. „Wenn ihr meint. Aber das liegt sowieso an den Mädchen. Sie müssen entscheiden ob ihr mit kommt oder nicht.“, warf sie ein und fragte sich wirklich was sie antworteten. Sie hoffen auf eine positive Antwort, denn Kiyoko wollte unbedingt wissen ob es wirklich ihre Seelengefährten waren.

„Natürlich kommen sie mit. Hilfe schadet nie.“, antwortete Tenten und somit war das Thema für sie gegessen.

„Ha! Also. Ich freu mich schon drauf.“ Naruto wirkte glücklich, weshalb er auch die ganze Zeit grinste. Alice schwieg immer noch. Sie war zwar einverstanden dass sie gingen, eigentlich wollte sie sich gar nicht einmischen, es ging sie ja nichts an, aber sie hatte schon etwas was ihr Sorgen bereitete.

„Also wenn ich das Richtig verstanden habe“, fing sie an: „dann macht ihr euch morgen auf den Weg. Aber was ist mit eurer Katze und Wesen? Ich könnte zwar auf sie aufpassen, hab aber noch andere Dinge zu erledigen. Was wollt ihr mit ihnen machen?“ Erwartungsvoll schaute sie die anderen an. So richtig Lust hatte sie keine auf die Fünf aufzupassen. Aber allein lassen konnte sie sie auch nicht. Wer wusste schon was sie anstellen. Die Burg war schon recht groß und wenn die Fünf ihre Fläschchen, Pulver und anderes fanden, dann würde sie bestimmt nicht mehr viel davon haben. „Na ja auf sich selbst aufpassen können sie ja schon. Hm wie wär´s wenn du sie einfach in einen Raum tust, wo sie was zu spielen haben und wo sie nichts kaputt machen können?“, fragte Hinata. Die Hexe fand die Idee recht gut und wusste schon welcher Raum dafür geeignet war. Wieso war ihr die Idee nicht selbst gekommen? Na egal. Jetzt wusste sie es jedenfalls.

„Okay. Dann wäre das geklärt. Und weil ihr morgen ja fit sein wollt, schätze ich ihr geht ins Bett. Gute Nacht.“, meinte Alice nur und mit einem ´Puff` verschwand sie in einer lila Wolke.

„Okay na dann. Auf ins Bett. Obwohl ich gar nicht müde bin...“, murmelte Naruto ging aber trotzdem in sein Zimmer, wie die anderen auch. Nur das er einen viel weiteren Weg hatte und am Ende doch recht müde war. Kurz bevor er einschlief fragte er sich, wieso er unbedingt den Turm nehmen musste. Wenigstens schlief Hinata nicht so weit weg, wie er anfangs dachte. Wieso er aber gerade jetzt an sie denken musste, wusste er nicht. So schlief er also dann ein.

Morgen würden sie einiges zu tun haben. Einige hofften aber dass es nicht zu anstrengend werden würde.

...

Eh ja des wars mal widda xD
Sorry das es solange gedauert hat.
Hab ne Hin- und Wieder Blockade -.-
Na ja hoffe es hat euch gefallen =)
glg